

KINDERFILME

Freitags um 14:30 Uhr und Sonntags um 15:00 Uhr

30.01. + 01.02.

Momo

Christian Ditter | DE 2025 | FSK o. A., empf. ab 10 | 91 Min.
Hast du schon einmal über die Zeit nachgedacht: Woher kommt sie, was ist sie? Warum sprechen Erwachsene oft davon, dass sie keine Zeit haben? Kann man Zeit überhaupt haben? Darüber macht sich der Film „Momo“ Gedanken und stellt ein Mädchen in den Mittelpunkt, das den Menschen hilft, ihre Zeit für Dinge zu nutzen, die ihnen wichtig sind.



06.02. + 08.02.

Ab morgen bin ich mutig

Bernd Sahling | DE 2025 | FSK 0, empf. ab 10 | 83 Min.
Karl ist zwölf Jahre alt und heimlich in seine Mitschülerin verliebt. Doch Lea ist einen Kopf größer als er und ein Mädchen will ganz bestimmt keinen Freund, der kleiner ist! Nach langem Zögern lädt Karl Lea zu sich ein und dieses erste Treffen fällt gar nicht mal schlecht aus. Doch die Zeit rennt: Bald endet das Schuljahr, danach gehen alle auf andere Schulen. Karl bleibt nur noch die Abschlussfahrt, auf der seine Klasse einen eigenen Film drehen will. Sein Thema: Erste Liebe. Ausgerechnet!



13.02. + 15.02.

Zoomania 2

Jared Bush, Byron Howard | US 2025 | FSK 6, empf. ab 9 | 107 Min.
Häsin Judy und Fuchs Nick sind nach ihrem großen Fall endlich Partner beim Zoomania Police Department. Leider sorgen sie mit ihrer ungestümen Art dabei für Chaos in der Stadt und machen sich bei ihren Kollegen nicht gerade beliebt. Doch Judy lässt sich davon nicht unterkriegen – schließlich ist sie auf einen Hinweis zu einem großen neuen Fall gestoßen.



20.02. + 22.02.

Chihiros Reise ins Zauberland

Hayao Miyazaki | JP 2001 | FSK 0, empf. ab 10 | 125 Min.
Ein Umzug steht bevor. Und die zehnjährige Chihiro ist überhaupt nicht begeistert von der Vorstellung, mit ihren Eltern bald auf dem Land zu leben. Auf dem Weg macht die Familie in einem verlassenen Vergnügungspark eine Pause. Als Chihiros Eltern sich maßlos an einem Essensstand bedienen, passiert etwas Schreckliches.

Hinweis: Die (Kinder)Filme sind in der entsprechenden Kinowoche (Fr-Mi) auch als Schulvorstellung buchbar – bitte frühzeitig anmelden!

Filmforum Höchst

seit 1975 das Kommunale Kino der Volkshochschule Frankfurt

Unseren Newsletter können Sie bequem über die Website unter <https://filmforum-hoechst.com/newsletter/abonnieren/>

Dienstags zeigen wir die Filme in deutscher Synchronfassung (dt.) oder auch als barrierefreie Fassung (SDR-barrierefrei), wenn verfügbar.

Unsere regulären Startzeiten sind 18:30 und 20:30. Bei Sonderveranstaltungen oder Überlängen können die Startzeiten variieren!

Adresse: Emmerich-Josef-Straße 46a, 65929 Frankfurt am Main-Höchst

Anfahrt: Mit der Bahn ab Ffm Hbf bis Ffm Höchst Bf in 10 Min. Zu Fuß ab Bahnhof Höchst in 5 Min. Fahrradständer vor der Tür! Autos parken auf dem Höchster Marktplatz kostenfrei!

Reservierung: reservierung@filmforum-hoechst.com
069/212-45714

Preise:
€ 8,00 regulär
€ 6,00 ermäßigt für Studis, SuS, Azubis, Menschen mit Einschränkungen – Nachweise erforderlich!
€ 4,00 ermäßigt mit Frankfurt-Pass
€ 4,00 Kinder
€ 2,00 Kinder ermäßigt mit Frankfurt-Pass

Ansprechperson: sabine.imhof.vhs@stadt-frankfurt.de
069/212-45664

Förderverein: Aufblende FOK e.V. – 069 / 61 18 02 – werden Sie Mitglied!
Herstellung Flyer: Datenbearbeitung & Druckservice
Christine Spengler
Eichenweg 21, 63488 Bruchköbel

www.filmforum-hoechst.de



vhs Volkshochschule Frankfurt am Main

Filmforum Höchst

Emmerich-Josef-Straße 46a · 65929 Frankfurt am Main (Höchst)

KINOPROGRAMM

Februar 2026



Africa Alive: MY FATHERS SHADOW-copyright MUBI

vhs Volkshochschule Frankfurt am Main

Kurzfilm: LOVE IS AL



Klein aber fein: Kurzfilme als Vorfilm
29.01. – 04.02. Isaac Martinez | DE 2023 | 04:05 Min.
05.02. – 11.02. Felix Bausch | DE 2024 | 02:21 Min.
12.02. – 18.02. Love is all
Oliver Harrison | GB 1999 | 03:32 Min.
19.02. – 25.02. Chay
Charlotte A. Rolles | DE 2015 | 07:54 Min.

So 22.02. 15:00 Chihiros Reise ins Zauberland 125 Min. | Omu
18:30 Un simple accident / Ein einfacher Unfall 102 Min. | Omu
20:30 There is No Evil 150 Min. | Omu
Mo 23.02. 18:30 Taxi Teheran 82 Min. | Omu
20:30 Un simple accident / Ein einfacher Unfall 102 Min. | Omu
Di 24.02. 18:30 Ein einfacher Unfall 102 Min. | dt.
20:30 Die Saat des heiligen Feigenbaums 167 Min. | dt.
Mi 25.02. 18:30 Un simple accident / Ein einfacher Unfall 102 Min. | Omu
20:30 There is No Evil 150 Min. | Omu

Mi 11.02. 18:15 To a Land Unknown 110 Min. | Omu
20:30 Dreamers 78 Min. | Omu
Do 12.02. 18:30 Dokumentarfilm des Monats IM RAUSCH DER GROSSEN
18:30 Satansische Sau 85 Min. | DODO
20:30 Jubiäumsfilmreihe
20:30 Rear Window / Die Tour de glace / Herz aus Eis 112 Min. | OV
Fr 13.02. 14:30 Zoomania 2 107 Min. | Kids
18:30 Lurker 100 Min. | Omu
20:30 La Tour de glace / Herz aus Eis 118 Min. | Omu
Sa 14.02. 18:15 La Tour de glace / Herz aus Eis 118 Min. | Omu
20:30 Lurker 100 Min. | Omu
So 15.02. 15:00 Zoomania 2 107 Min. | Kids
18:30 Lurker 100 Min. | Omu
20:30 La Tour de glace / Herz aus Eis 118 Min. | Omu
Mo 16.02. 18:15 La Tour de glace / Herz aus Eis 118 Min. | Omu
20:30 Lurker 100 Min. | Omu
Di 17.02. 18:30 Lurker 100 Min. | Omu
20:30 Herz aus Eis 118 Min. | dt.
Mi 18.02. 18:15 La Tour de glace / Herz aus Eis 118 Min. | Omu
20:30 Lurker 100 Min. | Omu
Do 19.02. 18:30 Dokumentarfilm des Monats Satansische Sau 85 Min. | DODO
20:30 Un simple accident / Ein einfacher Unfall 102 Min. | Omu
Fr 20.02. 14:30 Chihiros Reise ins Zauberland 125 Min. | Kids
18:30 Taxi Teheran 82 Min. | Omu
20:30 Un simple accident / Ein einfacher Unfall 102 Min. | Omu
Sa 21.02. 17:30 The Seed of the Sacred Fig / Die Saat des heiligen Feigenbaums 167 Min. | Omu
20:30 There is No Evil 150 Min. | Omu

Do 29.01. 18:30 Dokumentarfilm des Monats Satansische Sau 85 Min. | DODO
20:30 My Father's Shadow 94 Min. | Omu
14:30 Momo 91 Min. | Kids
18:15 Aisha Can't Fly Away 123 Min. | Omu
20:30 Diya 96 Min. | Omu
Sa 31.01. 18:30 Katanga, la danse des scorpions 113 Min. | Omu
20:30 Aisha Can't Fly Away 123 Min. | Omu
Fr 30.01. 14:30 Momo 91 Min. | Kids
20:30 My Father's Shadow 94 Min. | Omu
Mo 02.02. 18:30 Annab 60 Min. | Omu
20:30 Cotton Queen 90 Min. | Omu
Di 03.02. 18:30 How to Build a Library 100 Min. | Omu
20:30 Jubiäumsfilmreihe
20:30 Zeelen 106 Min. | Omu
Mi 04.02. 18:30 Ancestral Visions of the Future 88 Min. | Omu
20:30 Jubiäumsfilmreihe
20:30 Bab el-Oued City 94 Min. | Omu
Do 05.02. 18:30 Dokumentarfilm des Monats Satansische Sau 85 Min. | DODO
20:30 Die Betturist 81 Min. | 50
Fr 06.02. 14:30 Ab morgen bin ich mutig 83 Min. | Kids
18:30 Dreamers 78 Min. | Omu
20:30 To a Land Unknown 110 Min. | Omu
Sa 07.02. 18:15 To a Land Unknown 110 Min. | Omu
20:30 Dreamers 78 Min. | Omu
So 08.02. 15:00 Ab morgen bin ich mutig 83 Min. | Kids
18:30 Dreamers 78 Min. | Omu
Mo 09.02. 18:15 To a Land Unknown 110 Min. | Omu
20:30 Dreamers 78 Min. | Omu
Di 10.02. 18:30 Dreamers 78 Min. | Omu
20:30 To a Land Unknown 110 Min. | Omu

Kinoprogramm

Filmforum Höchst

Februar 2026

DO KUMENTARFILM DONNERSTAG



DODO = DOKUMENTARFILM-DONNERSTAG!

**Der Dokumentarfilm des Monats - fast immer donnerstags!
In jedem Monat bekommt ein besonderer Dokumentarfilm
Raum, ohne dass er thematisch in ein Wochenthema
eingebunden sein muss. Die Reihe bietet auch Raum für
Filmhistorisches, die Beschäftigung mit dem Ort Kino,
gerne auch etwas Überlanges oder Exotisches.**

Do 29.01., Do 05.02., Do 12.02., Do 19.02. um 18:30

Satanische Sau

Rosa von Praunheim | DE 2025 | FSK 16 | 85 Min.
Rosa von Praunheim ist tot! Nicht nur in diesem Doku-
spielfilm, sondern seit Dezember auch im echten Leben.
Doch sein Œuvre und ikonischer Status für den
deutschen Schwulenfilm sind ungebrochen und leben
weiter. Der Filmemacher und Aktivist, der über 150 Projekte realisierte,
immer provozierte und seit jeher schwules Leben offen praktizierte, als
die Meisten sich noch in der Deckung hielten, porträtiert sich hier selbst
in einer lebensbejahenden autobiographischen Grabrede und Lobes-
hymne an queere Liebe und Leben (im Alter), im Angesicht des Todes.
Für diese kunstvoll-trashige und gewohnt frivole Farce gewann er bei
der letztjährigen Berlinale noch mal den TEDDY-Award für queeren Film.



29.01. – 04.02. AFRICA ALIVE



Do 29.01. + So 01.02. um 20:30

My Father's Shadow

Akinola Davies Jr. | GB/NG 2025 | 94 Min. | OmU
In MY FATHER'S SHADOW, dem ersten nigeriani-
schen Beitrag auf den Filmfestspielen von Cannes,
verbinden Akinola Davies Jr. und sein Co-Autor
und Bruder Walde Davies gekonnt verschiedene
Schichten der Erinnerung, Fiktion und Historie,
indem sie eine persönliche Familiengeschichte über ihr Land Nigeria erzäh-
len: Es ist der 12. Juni 1993 – die ersten Wahlen des Landes seit dem
Militärputsch vor einem Jahrzehnt. Die jungen Brüder Akin und Remi
flüchten vor der drückenden Sommerhitze in den Schatten und streiten
sich um Spielzeug. Als ihr Vater Folarin plötzlich nach Hause zurückkehrt,
erlaubt er den Jungen, ihn auf seiner eiligen Reise in die alte Hauptstadt
zu begleiten.



Fr 30.01. um 18:15! + Sa 31.01. um 20:30

Aisha Can't Fly Away

Morad Mostafa | EG/TN/DE 2025 | 123 Min. | OmU
Die 26-jährige Aisha, eine junge Pflegekraft aus
dem Sudan, lebt im Ain Shams Viertel im Herzen
von Kairo, wo sie die Spannungen zwischen ihren
subsahara-afrikanischen Mitbürger*innen und den
örtlichen arabischen Gangs hautnah miterlebt. Inmitten von Kriminalität,
Migration und Rassismus beschäftigt sie außerdem die unbestimmte Be-
ziehung zu einem jungen ägyptischen Koch, ein unangenehmer neuer
Pflegejob und ein Gangster, der sie zu einem unmoralischen Deal im
Tausch gegen Sicherheit erpresst.
Das Erstlingswerk von Morad Mostafa, einem ägyptischen Nachwuchs-
regisseur, der in besagtem Viertel aufwuchs, feierte seine Premiere
2025 in Cannes in der Sektion »Un Certain Regard« für ungewöhnliche
non-traditionelle Filme.



Fr 30.01. um 20:30

Diya / Blutgeld

Achille Ronaimou | TD/FR/DE/CI 2025 | 96 Min. | OmU
DIYA spielt in der Hauptstadt des Tschad N'Djame-
na, wo die Hauptfigur Dane als Fahrer einer huma-
nitären NGO arbeitet. Ein Unfall wirft ihn aus der
Bahn und führt ihn weit in den Norden des Lan-
des. Inspiriert von einer wahren Geschichte erzählt
Achille Ronaimou von sozialen Konflikten im Tschad, indem er seine Ge-
schichte um die gängige Praxis des „Blutgelds“ kreisen lässt. Der Regis-
seur wurde im Tschad geboren und realisierte zuvor verschiedene Kurz-
und Dokumentarfilme – DIYA ist sein Spielfilmdebüt.



Sa 31.01. um 18:30

Katanga, la danse des scorpions / Katanga: Der Tanz der Skorpione

Dani Kouyaté | BF 2024 | 113 Min. | OmU
Seit mehr als 50 Jahren ist Burkina Faso ein wich-
tiger Knotenpunkt der vielfältigen Filmszene des
Kontinents und Regisseur Dani Kouyaté ist einer
ihrer prägendsten Figuren. Sein neuester Film, ist
eine Adaption von Shakespeares Macbeth, der
die zeitlose und universelle Geschichte von Macht und politischer In-
trigen in einen westafrikanischen Kontext transponiert. Der Film ist in
Schwarz-Weiß gedreht, und die Schauspieler sprechen Mooré, eine der
vorherrschenden Sprachen in Burkina Faso. Auf dem panafrikanischen
Filmfestival FESPACO in Ouagadougou wurde der Film 2025 mit dem
Hauptpreis ausgezeichnet.



So 01.02. um 18:00! Mit Film & Dialog

Haiyu

Saharawi Voice & RÄFILM | SE/EH 2025 | 90 Min. | OmU |
anschließende Diskussion mit *smara Westsahara-Solidarität Frankfurt*
Der Dokumentarfilm erzählt die Geschichte der West-
sahara durch das bewegende Leben der Rebellen-
sängerin Mariem Hassan. Wie das Leben vieler Saha-
rauis war auch ihres tief geprägt vom spanischen
Kolonialismus und der folgenden marokkanischen
Besatzung. Mit ihrer Musik spendete sie Hoffnung
und Kraft in Zeiten von Vertreibung, Krieg und dem
jahrzehntelangen ausharren im Exil.



Mo 02.02. um 18:30

Annab

Abdallah Kada | DZ 2025 | 60 Min. | OmU
In Annaba, Algerien, leben die Bauern seit Langem
in ständiger Angst vor Terrorismus und halten trotz
ihrer Furcht an ihrem Land fest. Als ein verhee-
rendes Feuer die Region heimsucht und alles auf
seinem Weg zerstört, sehen sie sich einer neuen
Tragödie gegenüber. Abdallah Kada ist ein algerischer Filmemacher, der
sowohl Spielfilme als auch Dokumentarfilme produziert und dabei eine
besondere Vorliebe für Direct Cinema und visuelles Storytelling hat. Sei-



ne Filme thematisieren unter anderem Resilienz und die Verbundenheit
mit dem Land. Sein Film KAYN WALA MAKANCH wurde auf den Filmfes-
tivals von Sousse und Bahrain ausgezeichnet.

Mo 02.02. um 20:30

Cotton Queen

Suzannah Mirghani | DE/FR/PS/EG 2025 | 90 Min. | OmU
In einem sudanesischen Baumwoll-Dorf wächst
Nafisa mit den Märchen und Geschichten ihrer
Großmutter auf. Als ein Geschäftsmann aus dem
Ausland mit genetisch verändertem Saatgut und
großen Entwicklungsplänen erscheint, wird sie zur
Schlüsselfigur im Machtspiel um die Zukunft des Dorfes und entdeckt
dabei ihre eigene Stärke. In ihrem Debütfilm COTTON QUEEN erkundet
die Regisseurin Suzannah Mirghani ihre eigenen Wurzeln und blickt zu-
gleich auf die Zukunft ihres Landes.



Di 03.02. um 18:30

How to Build a Library

Maia Lekow, Christopher King | KE/US 2025 | 100 Min. | OmU
HOW TO BUILD A LIBRARY begleitet zwei Frauen
in Nairobi, die trotz großer Widerstände beschlie-
ßen, eine Bibliothek aus der Kolonialzeit in ein le-
bendiges Kulturzentrum zu verwandeln. Dabei
müssen sie sich mit der lokalen Politik auseinander-
setzen, Millionen für den Umbau sammeln und sich mit der Geschichte
ihres Landes auseinandersetzen. „Das Regisseur*innen-Paar Maia Le-
kow und Christopher King zeichnet mit HOW TO BUILD A LIBRARY ein
spannendes Porträt einer jungen Generation von Kenianer*innen, die
Veränderungen selbst in die Hand nehmen und die lange überfällige De-
kolonialisierung aktiv vorantreiben.“ (Barbara Off, Dokfest München)



Mi 04.02. um 18:30

Ancestral Visions of the Future

Lemohang Mosese | FR/LS/DE/QA 2025 | 88 Min. | OmU
Nach Jahren des Lebens im Exil in Berlin kämpft
Lemohang Mosese immer noch mit einem Gefühl
der Entwurzelung. Mit ANCESTRAL VISIONS OF
THE FUTURE, der frei zwischen Dokumentation,
Rekonstruktion und Fantasie wechselt, versucht er,
sich in seinem Heimatland Lesotho wiederzufinden. Das Ergebnis ist ein
sehr persönliches Filmgedicht, das über Geschichte, Politik und Mytho-
logie nachdenkt. Mit diesem Werk schafft Mosese sowohl eine Ode an
das Kino als auch eine Hommage an seine Mutter und sein Heimatland.
Der bildende Künstler und Regisseur Mosese kam zum Film als Auto-
didakt, seine Werke MOTHER, I AM SUFFOCATING. THIS IS MY LAST
FILM ABOUT YOU und THIS IS NOT A BURIAL, IT'S A RESURRECTION
wurden auf zahlreichen Festivals aufgeführt und ausgezeichnet.



Di 03.02. um 20:30 mit Einführung & Gast
Jubiläumsfilmreihe



Yeelen

Souleymane Cissé | ML 1987 | 106 Min | OmU |
mit Einführung & Gast (Fatou Cissé angefragt)
Ein junger Mann, Nianankoro, hat sich heilige Bam-
bara-Fetische angeeignet und wird daraufhin von
seinem auf Rache sinnenden Vater verfolgt, von
seiner Mutter aber unterstützt. Er flieht in ein an-
deres Land, wo er zunächst als Dieb behandelt wird,
dann aber den König gegen dessen Feinde unterstützt. Es ist eine für ein
europäisches Publikum ungewöhnliche Geschichte, die hier erzählt wird;
der zentrale Vater-Sohn-Konflikt ist aber von universeller Anziehungs-
kraft, und die Bilder üben einen geradezu magischen Sog aus. YEELEN
ist ein geglückter Versuch, die kulturelle Tradition lebendig zu halten und
für die Moderne fruchtbar zu machen.



Mi 04.02. um 20:30 mit Einführung
Jubiläumsfilmreihe



Bab el-Oued City

Merzak Allouache | DZ 1994 | 94 Min. | OmU | mit Einführung
Bab el-Oued ist ein turbulenter historischer Stadtteil von Algier. Hier
arbeitet der junge Boualem in einer Bäckerei. Als
er sich an einem Nachmittag zu Hause ausruhen
will, schreckt ihn die Stimme des Vorbeters auf,
die aus einem Lautsprecher auf der Terrasse seiner
Wohnung über die Stadt dröhnt. In plötzliche Wut
versetzt, demontiert Boualem mit wilder Entschlos-
senheit den Lautsprecher und wirft ihn ins Meer. Diese Tat, die er sich
selber nicht richtig erklären kann, bringt das Quartier in Aufruhr. Eine
Gruppe junger Männer macht sich, unter der Führung von Saïd, auf die
Suche nach dem Schuldigen, um ihm eine Lektion zu erteilen. Packende
Ereignisse führen durch das fast mythische Bab el-Oued. Der Film ist
eine stimmige Momentaufnahme vom Algier der beginnenden Krise.



05.02. – 11.02. FESTGESETZT

Fr 06.02., So 08.02., Di 10.02. um 18:30
+ Sa 07.02., Mo 09.02., Mi 11.02. um 20:30

Dreamers

Joy Gharoro-Akpojotor | GB 2025 | FSK 12 | 78 Min. | OmU
In einem britischen Abschiebezentrum bewegt sich
Isio zwischen Ankunft und drohender Rückführung.
Unter den Frauen entsteht trotz Kontrolle und Will-
kür eine still wachsende Nähe, die Hoffnung und
Widerstandskraft nährt. Als ein Asylantrag scheitert,
wird spürbar, wie zerbrechlich jede Zukunft ist und wie stark ihre
Verbundenheit bleibt.



Fr 06.02., So 08.02., Di 10.02. um 20:30
+ Sa 07.02., Mo 09.02., Mi 11.02. um 18:15!

To a Land Unknown

Mahdi Fleifel | FR/DE/GR/NL 2024 | FSK 12 | 110 Min. | OmU
Zwei palästinensische Cousins schlagen sich in
Athen zwischen Armut, Kriminalität und geplatzen
Hoffnungen durch. Als Sucht und Verlust sie
an den Rand drängen, formen sie mit dem jungen
Malik eine fragile Gemeinschaft und greifen zu ver-
zweifelten Mitteln, um einem Leben voller Enge und Aussichtslosigkeit
zu entkommen.



Do 05.02. um 20:30
Jubiläumsfilmreihe



Die Bettwurst

Rosa von Praunheim | DE 1971 | FSK 16 | 81 Min.
Der junge Hilfsarbeiter Dietmar (mit „Mannern Di-
alekt“) und die etwas ältere Sekretärin Luzi (Rosas
Tante) lernen sich in Kiel kennen und verlieben sich
auf der Stelle. Fortan spielen sie alle Rituale einer
gutbürgerlichen Beziehung durch. Der low-budget



Film, in der damals noch unbekannt, aus dem US-amerikanischen Un-
dergroundfilm stammenden Camp-Ästhetik, amüsiert mit ikonisch-ex-
zentrischen Laiendarstellern und absurd-skurrilen Dialogen, verbirgt
jedoch hinter seiner plakativen Naivität eine Parodie auf das kleinbürgerliche
heteronormative Spießertum der deutschen Nachkriegsgesellschaft.
Rosa von Praunheim verstarb im Dezember letzten Jahres.

12.02. – 18.02. IM RAUSCH DER GROSSEN

Fr 13.02., So 15.02., Di 17.02. um 18:30
+ Sa 14.02., Mo 16.02., Mi 18.02. um 20:30

Lurker

Alex Russell | US/IT 2025 | FSK 12 | 100 Min. | OmU
Matthew, frustriert vom langweiligen Job im Einzel-
handel, schleicht sich als angebliches Mitglied in
Popstar Olivers Team ein und erlebt dort erstmals
Anschluss und Anerkennung. Als er merkt, dass er
ersetzbar ist, kippt Bewunderung in Besessenheit. Er überschreitet mo-
ralische Grenzen, um seinen Platz zu behaupten.



Fr 13.02., So 15.02., Di 17.02. (dt.) um 20:30
+ Sa 14.02., Mo 16.02., Mi 18.02. um 18:15!

La Tour de glace / Herz aus Eis

Lucile Hadzihalilovic | FR/DE 2025 | FSK 12 | 118 Min. | OmU
In den 70ern entkommt die 16-jährige Jeanne dem
Heim und streift nachts durch ein Filmstudio, wo
eine geheimnisvolle Produktion entsteht. Die cha-
rismatische Cristina zieht sie sofort an. Zwischen beiden wächst eine
intensive, rätselhafte Nähe, die Jeanne immer tiefer in eine Welt lockt, in
der Zuneigung und Gefahr untrennbar verschmelzen.



Do 12.02. um 20:30
Jubiläumsfilmreihe



Rear Window / Das Fenster zum Hof

Alfred Hitchcock | US 1954 | FSK 12 | 112 Min. | OV
Pressefotograf Jeff (James Stewart) sitzt mit ein-
gekipptem Bein allein zu Hause im Rollstuhl. Aus
Langeweile beobachtet er durch ein Teleskopobjektiv
die Bewohner des Hauses auf der anderen Seite;
seine Verlobte (Grace Kelly) leistet ihm dabei Gesell-
schaft. Eines Nachts wacht er durch einen Schrei
auf... und vermutet aufgrund dessen, was er sieht, dass ein Mord statt-
gefunden haben muss. Aber niemand will ihm glauben.
Hitchcocks Meisterwerk ist eine selbstreflexive Analyse voyeuristischer
Faszination, der aufgrund seiner Themen von u. a. Ehe und Einsamkeit
und einer Vielzahl psychoanalytischer Motive zu einem der meist rezipier-
ten Werke der Filmgeschichte gehört.



19.02. – 25.02. PANAHI & RASOULOF IM IRAN(-ISCHEN) EXIL

Do 19.02., Fr 20.02., Mo 23.02. um 20:30
+ So 22.02., Di 24.02. (dt.), Mi 25.02. um 18:30

Un simple accident / Ein einfacher Unfall

Jafar Panahi | IR/FR/LU 2025 | FSK 16 | 102 Min. | OmU
Vahid, ein aserbaidjanischer Automechaniker,
der einst vom iranischen Regime inhaftiert und ge-
foltet wurde, meint in einem Kunden seinen ehe-
maligen Peiniger entdeckt zu haben. Nach einem
einfachen Unfall eskalieren die Ereignisse... und
Vahid rauft sich mit einigen weiteren Betroffenen zusammen, um über
das Schicksal des vermeintlichen Folterers zu beraten. Ein wildes Ro-
ad-Movie mit durchaus kuriosen Elementen entspinnt sich um die kom-
plexen Feinheiten der Frage von Rache und Vergebung, den Kreislauf der
Gewalt und die potentielle Zukunft des Irans.
Für den auf eigenen Erfahrungen aus dem Gefängnis beruhenden Film
gewann Panahi 2025 in Cannes die Goldene Palme und wurde daraufhin
im Dezember von einem iranischen Revolutionsgericht erneut zu einem
Jahr Gefängnisstrafe verurteilt.



Fr 20.02. + Mo 23.02. um 18:30

Taxi Teheran

Jafar Panahi | IR 2015 | FSK 0 | 82 Min. | OmU
Der mit einem 20-jährigen Berufsverbot belegte
Regisseur Jafar Panahi chauffiert als Taxifahrer
verschiedenste Menschen durch die Hauptstadt Tehe-
rans. Vom Kleinkriminellen und DVD-Raubkopierer,
seiner Nichte, die ein Kurzfilmprojekt unter Zensuraufgaben erledigen soll,
über zwei ältere Damen, die einen Goldfisch retten wollen, bis hin zur be-
rühmten Menschenrechtsaktivistin Nasrin Sotoudeh, die immer wieder in
Gefangenschaft leben muss, zeichnet der Film einen Querschnitt durch
die iranische Gesellschaft. Der heimlich produzierte dokufiktionale Film
gewann 2015, von seiner 10-jährigen Nichte nach Berlin geschmuggelt,
den Goldenen Bären.



Sa 21.02. um 17:30! + Di 24.02. (dt.) um 20:30

The Seed of the Sacred Fig / Die Saat des heiligen Feigenbaums

Mohammad Rasoulof | DE/IR/IR 2024 | FSK 16 | 167 Min. | OmU
Iman, frisch beförderter Untersuchungsrichter am
Revolutionsgericht in Teheran, sieht sich nach dem
Tod einer jungen Frau mit landesweiten Protesten
konfrontiert. Als er das Regime unterstützt, droht
seine Familie zu zerbrechen. Rhasoulof gelang die
Flucht nach Deutschland und er konnte den Film in Cannes persönlich
vorstellen. Daraufhin wurde er erneut zu acht Jahren Gefängnis und Peit-
schenhieben verurteilt. Der Film wurde daraufhin als deutscher Beitrag
für den Auslandsoscar nominiert.



Sa 21.02., So 22.02., Mi 25.02. um 20:30

There Is No Evil

Mohammad Rasoulof | DE/IR/CZ 2020 | FSK 16 | 150 Min. | OmU
Der Episodenfilm erzählt vier Geschichten von Men-
schen im Iran, die mit der Todesstrafe verstrickt
sind. Sie werfen die Fragen auf, wie integer ein
Mensch in einem absoluten Regime bleiben kann,
welche moralische Schuld er ertragen kann, ohne
zu zerbrechen, und zu welchem Preis es gelingt, die individuelle Freiheit
zu bewahren.
Nachdem der Film 2020 den Goldenen Bären bei der Berlinale gewann,
wurde Rasoulof zu Gefängnisstrafe und Arbeitsverbot verurteilt und ihm
der Reisepass entzogen. Der Film ging in der Corona-Zeit mit einer limi-
tierten Veröffentlichung unter und erfährt bei uns nun seine nötige (Wie-
der-)Aufführung.

